

Dieser Gebetsbrief ist vertraulich und dient ausschließlich als Hintergrundinformation zu Gebet und Fürbitte

- **Deutschland und die umstrittenen EU-Richtlinien**
- **Ghetto-Renten-Diskussion**
- **Bundestagswahlen 2013 und Israel**

Seite 2

- **Gemeinde-Israel-Kongress und weitere Veranstaltungen 7.–10. November 2013 in Berlin**

Seite 3

- **Gebet für Israel**
Israel und seine Nachbarstaaten
Friedensverhandlungen

Seite 4

- **Gebet für Israel**
Israel – Europa
Alijah

Seite 5

- **Gebet für Israel**
Verarmte Holocaust-Überlebende
Herbstfeste

Deutschland und die umstrittenen EU-Richtlinien

Wie aus Presse und Medien inzwischen weithin bekannt, hat die EU Richtlinien verabschiedet, welche den Handel zwischen der EU und Israel in einer Weise reglementieren sollen, die sowohl Israel diskriminieren als auch deren Wirtschaft schwächen soll. Wir berichteten in unserer letzten Ausgabe unserer Zeitung *Israelaktuell.de* ausführlich (siehe Anlage). Wir möchten sehr zum Gebet dafür ermutigen, dass die deutsche Regierung den Mut findet, vor Inkraftsetzung (1. 1. 2014) nochmals dahingehend initiativ zu werden, die Umsetzung dieser Richtlinien zu verhindern.

Ghetto-Renten-Diskussion



Die Diskussion bezüglich der Renten-Regelung für ehemalige „Ghetto-Arbeiter“ ist aus den Schlagzeilen verschwunden, läuft aber hinter den Kulissen weiter – wenn auch in gedämpfter Form, bedingt durch den Wahlkampf und die damit verbundenen offenen Fragen und Unsicherheiten bez. einer künftigen Regierung. Die Leidtragenden aller Verzögerungen sind

natürlich die betroffenen Ghetto-Überlebenden, die auf entsprechende Auszahlungen warten. Es handelt sich hier um eine der letzten offenen Fragen (wenn nicht die letzte) in Sachen Wiedergutmachungszahlungen für die Opfer des Holocaust. Deutschland hat insgesamt bei den Opfern des Holocaust wie auch in der israelischen öffentlichen Wahrnehmung einen guten Eindruck in dieser sensiblen Frage hinterlassen. Es wäre mehr als schade, es wäre tragisch, wenn nun dieser mehr oder weniger letzte ungeklärte Punkt, dessen Klärung sich nun schon über mehr als 15 Jahre hinzieht, diesen guten Gesamteindruck und damit die deutsch-israelischen Beziehungen zum Schluss noch negativ belasten würde. Bitte beten Sie für ein schnelles, großzügiges, gutes Ende dieser unseligen Debatte – zum Segen für die Betroffenen und zum Guten für die deutsch-israelischen Beziehungen.

Bundestagswahlen 2013 und Israel

In wenigen Wochen gibt es Bundestagswahlen. Der Ausgang der Wahlen hat auf jeden Fall auch Einfluss auf die Weiterentwicklung der deutsch-israelischen Beziehungen. Deshalb wollen wir zum Gebet für die Wahlen unter diesem Gesichtspunkt besonders ermutigen. Bitten Sie für eine Regierung, welche die Beziehung zu Israel als zentrales Anliegen ihrer Regierungsarbeit ansieht und entsprechend handelt. Eine Regierung, welche der besonderen Verantwortung gegenüber Israel und dem jüdischen Volk und gegenüber unserer geschichtlich einzigartigen Rolle heute im Kampf gegen Antisemitismus und Antisraelismus nicht nur als Lippenbekenntnis, sondern mit Herz und Engagement gerecht wird.

Hinweisen wollen wir auf das Projekt der Initiative 27. Januar e.V. zur Befragung der Wahlkreis-Kandidaten aller im Bundestag vertretenen Parteien zum deutsch-israelischen Verhältnis. Bitte beten Sie für die Verantwortlichen dieser Aktion, aber vor allem auch für einen Erfolg derselben:



- Dass sich möglichst viele Politiker für diese wichtigen Fragen sensibilisieren lassen und entsprechend sensibel reagieren.
- Dass viele Wähler, insbesondere viele Christen, an der Haltung der Politiker in ihren Wahlkreisen interessiert sind, sich auf der Website zur Politikerbefragung informieren und dies in ihrer Wahlentscheidung mit berücksichtigen.
- Dass diese „Wahlprüfsteine“ für alle Politiker eine Ermutigung und Stärkung darstellen, denen eine positive Gestaltung der deutsch-israelischen Beziehungen ein Herzensanliegen ist.

Gemeinde-Israel-Kongress und weitere Veranstaltungen 7.–10. November 2013 in Berlin

Die Vorbereitungen auf den Gemeinde-Israel-Kongress (GIK) treten in ihre entscheidende Phase. Unserem Empfinden nach ist dieser Kongress von sehr großer Bedeutung in der Frage, inwieweit wir als christliche Israelfreunde in den nächsten Jahren in den wesentlichen Fragen der christlich-jüdischen und der deutsch-israelischen Beziehungen an Vollmacht und Einfluss gewinnen oder verlieren. Deshalb sind wir so dankbar für jeden, der sich die damit verbundenen Anliegen aufs Herz legen lässt und mit dafür betet, dass dieser Kongress zu einem Meilenstein, einem Durchbruch auf die nächste Ebene unserer gemeinsamen Vollmacht und Ausrichtung mit Blick auf die nächste Etappe wird. Viele Signale sprechen dafür, dass die nächsten Jahre in mancherlei Hinsicht sehr bedeutsame, wenn nicht entscheidende Jahre werden. Mehr Informationen finden sich in dem aktuellen GIK-Gebetsbrief (für September 2013).



Im HERRN verbunden grüßt herzlich,

Ihr/Euer

Harald Eckert

1. Vorsitzender



Gebet für Israel

„Und die Nationen werden erkennen, dass ich der HERR bin, spricht der Herr, HERR, wenn ich mich vor ihren Augen an euch als heilig erweise.“ (Hesekiel 36,23 b)

Israel und seine Nachbarstaaten

Wie gefährlich die Lage derzeit an den Grenzen Israels zum Libanon und zu Syrien ist, erleben wir gerade in diesen Tagen: Am 22. August wurden vier Raketen vom Libanon auf Israel abgefeuert, von denen eine in einem Erholungsheim für Holocaust-Überlebende einschlug. Am Tag davor wurde in Damaskus Giftgas eingesetzt, was die Gefahr eines internationalen militärischen Konfliktes in Syrien erheblich erhöht hat – und damit auch das Risiko für Israel, mit Giftgas angegriffen zu werden. Wie bedrohlich die Lage ist, zeigt sich daran, dass in der letzten August-Woche in Israel wieder Gasmasken ausgegeben worden sind und sich das israelische Militär gezielt auf Luftangriffe aus Syrien vorbereitet. Nicht vergessen dürfen wir auch die Lage im Grenzgebiet zwischen Israel und Ägypten, die weiter angespannt bleibt und jederzeit eskalieren kann.

Danken wir zunächst dafür,

- dass bei dem Raketenangriff aus dem Libanon keine Menschen verletzt oder getötet worden sind und dass es an den Grenzen Israels in den vergangenen Wochen keine größeren Zwischenfälle gegeben hat;
- dass der Friedensvertrag mit Ägypten bisher gehalten hat und auch die relativ guten Beziehungen zwischen Israel und Jordanien stabil geblieben sind.
- Lasst uns dafür beten, dass der Konflikt in Syrien möglichst mit diplomatischen Mitteln gelöst wird und es zu keinem Krieg kommt, der auf Israel übergreift und bei dem Giftgas eingesetzt wird.
- Lasst uns weiter insgesamt für den Schutz und die Sicherheit des Staates Israel beten, besonders an den gefährdeten Grenzen zu Syrien, zum Libanon und zu Ägypten.
- Lasst uns dafür beten, dass es doch noch gelingt, den Bau der iranischen Atombombe zu verhindern, nachdem im August bekannt wurde, dass der Iran sein Atomprogramm auch unter seinem neuen Präsidenten weiter vehement vorantreibt.
- Lasst uns auch weiter dafür beten, dass sich angesichts der aktuellen Spannungen und Bedrohungen im Nahen Osten die Beziehungen zwischen Israel und der Türkei wieder spürbar verbessern und auch die Friedensverträge mit Ägypten und Jordanien Bestand haben.

Friedensverhandlungen

Nach dreijähriger Pause haben am 29. Juli 2013 neue direkten Friedensgespräche zwischen der israelischen Regierung und der Palästinensischen Autonomiebehörde begonnen. Dies ist grundsätzlich gut und ein Grund zur Dankbarkeit. Allerdings reicht es nicht aus, dass Grenzen geklärt und ein palästinensischer Staat gegründet werden soll. Die Friedensgespräche werden nur dann erfolgreich sein, wenn die Palästinenser Israel als jüdischen Staat anerkennen und bereit sind, mit Israel in friedlicher Nachbarschaft zu leben.

- Lasst uns dafür beten, dass die Palästinenser ihre Kultur des Hasses gegen Israel beenden, sowohl in ihrem Ausbildungssystem als auch in ihren Medien und ihren religiösen Strukturen.
- Lasst uns dafür beten, dass die Palästinenser Israel als jüdischen Staat anerkennen, mit dem sie in Frieden zusammenleben wollen.
- Beten wir auch dafür, dass Israel dem internationalen Druck im Hinblick auf seine Siedlungspolitik nicht nachgibt und es nicht zu einem Scheinfrieden kommt, der früher oder später zusammenbricht. Bekanntlich gab es nach der Räumung des Gazastreifens keinen Frieden, sondern Raketen auf Israel! Im Übrigen ist die jüdische

Präsenz in Judäa und Samaria kein Hindernis für den Frieden, sondern hat dort rund 60.000 Arbeitsplätze für Palästinenser geschaffen.

- Lasst uns also auch dafür beten, dass ein mögliches Friedensabkommen zwischen Israel und den Palästinensern das Recht des jüdischen Volkes garantiert, in Judäa, Samaria und natürlich auch in Jerusalem, der von Gott erwählten Hauptstadt Seines Volkes Israel, bleiben zu können.

Israel – Europa

Vor einigen Wochen hat die Europäische Kommission ihre Pläne angekündigt, jede Zusammenarbeit mit israelischen Unternehmen in Judäa, Samaria und Ost-Jerusalem, also den umstrittenen Gebieten hinter den sogenannten Vor-1967-Linien, zu verbieten. Einige führende Politiker haben bereits auf die neuen Richtlinien reagiert. Der Präsident des Ausschusses des Europäischen Parlaments für auswärtige Angelegenheiten, Elmar Brok MdEP, beurteilte diesen Schritt als typisch für den gesichtslosen EU-Bürokraten, der alle Verbindungen mit dem Leben außerhalb der Büros in Brüssel verloren habe. In Israel haben einige Abgeordnete überlegt, jegliche Zusammenarbeit mit der EU zu beenden, wenn sie sich nicht von den Richtlinien distanzieren.

Die **Europäische Koalition für Israel (ECI)** bereitet derzeit ein Dokument vor, das als Diskussionsgrundlage über die neuen EU-Richtlinien dienen kann und auch EU-Repräsentanten zukommen soll.

- Lasst uns dafür beten, dass sich in der EU die israelfreundlichen Kräfte durchsetzen und die neuen Richtlinien möglichst noch zurückgenommen werden.
- Lasst uns besonders für die deutsche Bundesregierung beten, dass sie sich noch für eine Rücknahme der Richtlinien, die Anfang 2014 in Kraft treten sollen, einsetzt.
- Lasst uns auch immer wieder für die ECI, für ihre Mitarbeiter und ihre Initiativen beten.

Alijah

Die Alijah – die Einwanderung von Juden nach Israel – hat Ende August mit der letzten großen Rückholaktion der äthiopischen Juden (Falaschmura) einen weiteren Höhepunkt erreicht. Damit ist die Masseneinwanderung von Juden aus Äthiopien abgeschlossen.

- Danken wir dem HERRN dafür, dass nun (fast) alle Juden aus Äthiopien wieder in Israel sind.
- Danken wir dem HERRN dafür, dass ER Seine Heilspläne mit Israel gemäß Seinen Verheißungen durchführt und sie auch zum Ziel führen wird.
- Danken wir dem HERRN auch immer wieder für die Arbeit von Koen und Ira Carlier in der Ukraine (die am 28. August mit Eliana ihr drittes Kind bekommen haben) und bitten wir um Schutz und Segen für sie und ihre Kinder sowie für ihr ganzes Team und alle ihre Einsätze.
- Lasst uns für die gute Integration der Falaschmura in die israelische Gesellschaft beten.
- Lasst uns auch für die **Jewish Agency** beten, die für die Rückkehr des jüdischen Volkes aus der ganzen Welt zuständig ist und auch die Flüge mit den äthiopischen Juden organisiert hat.
- Beten wir auch für alle diejenigen jüdischen Personen in der Welt, die nach Israel einwandern wollen, dass sie alle Formalitäten ohne Schwierigkeiten erledigen können und sie mit einem freudigen und erwartungsvollem Herzen die Reise ins Verheißene Land antreten und sich in Israel gut integrieren.
- Lasst uns auch dafür beten, dass die Alijah der Bnei Menasche aus Indien weiter vorangeht.

Verarmte Holocaust-Überlebende

Vergessen wir nicht die rund 200.000 Holocaust-Überlebenden in Israel, von denen etwa 60.000 unter der Armutsgrenze leben.

- Lasst uns besonders für die verarmten Holocaust-Überlebenden beten, dass sie einen würdevollen Lebensabend verbringen können
- Lasst uns weiterhin für die „Aktion Würde und Versöhnung“ beten, die das Ziel hat, bedürftigen Holocaust-Überlebenden in Israel zu helfen, ihren Lebensabend in Würde zu verbringen.
- Lasst uns dafür beten, dass diese Aktion – eine Kooperation der **Initiative 27. Januar** mit drei Hilfsorganisationen in Israel – viel Unterstützung findet.

Herbstfeste

Am Abend des 4. September 2013 beginnt das jüdische Jahr 5774. Lasst uns für das vergangene Jahr danken, u. a. dafür, dass Israel insgesamt weiter wachsen und aufblühen konnte und dass der Konflikt mit der Hamas im November 2012 schon nach acht Tagen mit einem Waffenstillstand beendet worden ist, der allerdings einige Male von palästinensischen Terroristen gebrochen wurde.

- Lasst uns für das neue jüdische Jahr beten, dass der HERR Sein Volk und Sein Land weiter segnen möge und dass es keine Terroranschläge, keinen Krieg und keine Giftgasangriffe gibt.
- Lasst uns auch für eine ruhige Zeit während der Herbstfesttage beten und dabei vor allem für Besinnung und Umkehr besonders am Versöhnungstag.

Christen an der Seite Israels e.V.

Ehlener Straße 1
34289 Zierenberg
Germany

Fon +49 (0) 56 06-37 59
Fax +49 (0) 56 06-10 00

info@israelaktuell.de

www.israelaktuell.de

Spendenkonten

Deutschland

Kasseler Sparkasse
Kto 140 000 216
BLZ 520 503 53

International Bank Account

Number
DE28 5205 0353 0140 0002 16
Swift-Bic HELADEF1KAS

Schweiz

Postfinance
Basel CH
Kto 40-753256-6

Christen an der Seite Israels e.V. ist eingetragen im Vereinsregister beim Amtsgericht Kassel unter VR 4149



Christen an der Seite Israels gehört zu der internationalen, überkonfessionellen und politisch unabhängigen Bewegung *Christians for Israel International*

Christians for Israel International ist Mitglied in der *European Coalition for Israel*

Christen an der Seite Israels

- unterstützt Israel geistlich und praktisch
- informiert Christen über Israel
- engagiert sich in der Gesellschaft für Israel

Unsere Zeitung israelaktuell.de erscheint alle zwei Monate in einer Auflage von 27.000 Exemplaren. Gerne senden wir Ihnen die Zeitung kostenlos zu!



Weitere Infos und Medienshop:

- www.israelaktuell.de
- info@israelaktuell.de
- Telefon: (0 56 06) 37 59

Wenn Sie diese regelmäßige Gebets-Mail nicht mehr erhalten wollen, klicken Sie bitte [hier](#) für eine eMail-Abmeldung.